

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 28 (1941)
Heft: 14-15: Volksbrauch und Feier

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umschau

Im Dienste der Erziehung und der Caritas

Dienstag, den 21. Oktober, fand im St. Antoniusheim in Hurden am Zürichsee eine arbeitsreiche Sitzung des Zentralvorstandes des Schweizerischen Kathol. Erziehungsvereins, der Exerzitienkommission, des St. Gallischen Kathol. Erziehungsvereins, des Orthopäiefonds und des Invaliden-Apostolates für gebrechliche Erwachsene statt. All diese segensreich wirkenden Institutionen stehen seit Jahren unter der umsichtigen und fürsorgenden Leitung von H. H. Prälat J. A. Messmer, Wagen, St. Gallen, der nun während zwei vollen Jahrzehnten dem Schweiz. Kathol. Erziehungsverein tatkräftig vorsteht und der eine Reihe heute blühender Institutionen ins Leben gerufen und treu verwaltet hat. Auch an dieser Versammlung spürte man wiederum den stets unentwegt optimistischen Geist und die nie erlahmende Initiative des H. H. Prälaten Messmer, der nebst der Schaffung vieler Werke zahlreiche Schriften herausgegeben hat, so u. a. eine lehrreiche Pilzbroschüre mit Pilztabelle und das in 7. Auflage bei Benziger, Einsiedeln, in 75,000 Exemplaren erschienene Müttervereinsbüchlein, wohl eines der billigsten Gebets- und Betrachtungsbüchlein. Man darf gerade in diesem Jahre, in dem der rührige Zentralpräsident des Schweiz. Kathol. Erziehungsvereins seinen 70. Geburtstag feiern kann, höchst anerkennend und dankbar all dieser Werke und Schriften gedenken und dabei nur herzlich wünschen, dass es dem arbeitsfreudigen H. H. Prälaten noch recht viele Jahre vergönnt sein möge, an der Spitze seiner Werke weiterhin so zielbewusst zu wirken.

Aus dem aufschlussreichen Jahresbericht des Schweiz. Kathol. Erziehungsvereins geht deutlich hervor, dass sowohl im Zentralverein wie in seinen

Sektionen eifrig gearbeitet wurde, obwohl zwar immer noch der Wunsch besteht, dass in verschiedenen Kantonen Sektionen des Erziehungsvereins gegründet werden. Dem Erziehungsverein sind eine Reihe Werke angeschlossen, die ebenfalls erfolgreich betreut werden konnten. So werden dank einem Exerzitienfonds den kathol. Lehrern Beiträge beim Besuch von Exerzitien verabfolgt. Der Literatur wird stets eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt, denn es kann unmöglich gleichgültig sein, welche Zeitungen und Schriften in den Familien gelesen werden. Um die Literatur-Betätigung noch eifriger fördern zu können, wird die Gründung eines Fonds für Presse und Literatur ins Auge gefasst.

Recht segensreich wirken sich folgende Caritaswerke aus: der Orthopäiefonds für arme, invalide Kinder (Offaik) und Jugendliche (über 300 gefährdete und invalide Kinder wurden unterstützt, ein eigenes Arbeitsheim für gebrechliche Erwachsene wäre notwendig), das Invaliden-Apostolat für gebrechliche Erwachsene; das Invaliden-Heim St. Antonius ist beständig voll besetzt, so dass man ernstlich an eine Erweiterung des Heims denkt.

In den Jahren 1940 und 1941 wurden fünf neue Stiftungen ins Leben gerufen, die bei einer fortwährenden Aeufrung bestimmt viel Not und Elend mildern und viel Freude bereiten können. Dank grosser Hingebung und einer aufopfernden Tätigkeit des H. H. Prälaten Messmer wurden gegründet: 1. eine Freibettenfonds-Stiftung für arme Invaliden und Kranke (der Gründer stiftete Fr. 10,000.—); 2. Prälat-Messmer-Stiftung für arme, kranke und speziell invalide Schulkinder; 3. Stiftung für die Strickstube Sommeri, Thurgau (für gebrechliche Mädchen); 4.

Dem neuen Oberhirten der Diözese Chur

SR. EXC. CHRISTIAN CAMINADA

wünschen der Kath. Lehrerverein der Schweiz, die Redaktion und die Leserschaft der „Schweizer Schule“ in Ehrfurcht Gottes reichsten Segen.

Stiftung für die Pfarrei-Caritas in Thal (St. Gallen) und 5. Stiftung für arme, invalide Familienmütter aus Pfarreien, welche einen wirklich tätigen Mütterverein aufweisen und in erster Linie bestimmt ist für Mütter oder Witwen, welche dem Verein wirklich angehören. — Wenn man weiss, dass seit 1927, als die Gebrechlichenhilfe ins Leben gerufen wurde, von der Fachgruppen-Zentrale in Wagen (St. Gallen) mehr als eine halbe Million Franken für arme invalide ausgegeben wurden, kann man nur mit grösster Dankbarkeit und Hochschätzung von dieser segensreichen Arbeit sprechen.

Aus der Mitte der Versammlung wurde denn auch H. H. Prälat Messmer herzlich gedankt, wie er auch seinerseits dem Kassier, H. H. Grossrat Balmer, Pfarrer in Auw (Aargau), dem Erziehungssekretär, H. H. P. Hofer, Schönbrunn, und allen Spendern und Mitarbeitern aufrichtig dankte. S.

Caritas

Jugendfreunde und Erzieher! Vergessen Sie auch im dritten Kriegswinter die Krippenaktion des Schweizerischen Caritasverbandes nicht. Wie Ihnen bekannt ist, wird der gesamte Reinertrag dieser weihnachtlichen Verkaufsaktion zum Wohle der notleidenden katholischen Jugend verwendet. Gerade die Lehrer und Erzieher wissen aus eigener Erfahrung, wie sehr die Jugendnot in den Kriegen-

jahren angewachsen ist, und gewiss drängt es Sie, die Bestrebungen der katholischen Kinder- und Jugendhilfe kräftig zu unterstützen.

Wir appellieren daher an Ihren Helferwillen und bitten Sie, sich für unsere Aktion zu interessieren und die Jugend zu ermuntern, bei der Verkaufsarbeit rege mitzumachen. Sollte in Ihrer Gemeinde noch keine Aktion im Gange sein, so wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie die Initiative hiezu selbst ergreifen würden. Der Reingewinn verbleibt in der einzelnen Gemeinde.

Auf alle Fälle bitten wir Sie, unsren Krippchen und Karten persönlich Ihre Aufmerksamkeit zu schenken und davon so viel als möglich zu kaufen.

Wir offerieren dieses Jahr:

1. Kinderkrippchen zum Aufstellen, stimmungsvoll und farbenfroh, zum Preise von 25 Rappen per Stück mit Couvert.

2. Sechs farbige Hummel-Weihnachtskarten zu 50 Rappen per Stück.

Die ansprechenden Krippchen und Karten werden bestimmt überall viel Freude bereiten und als kleine Weihnachtsgaben sehr willkommen sein.

Wir zählen fest auf die Mitarbeit und das Interesse der katholischen Lehrerschaft und freuen uns auf zahlreiche Bestellungen, die wir rasch und sorgfältig erledigen werden.

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Luzern. Die Luzerner Erziehungstagung. Zum sechstenmal fand nun diese Tagung statt und vermochte ihre alte Anziehungskraft zu bewahren, ja sogar noch zu steigern. Nahezu 800 Personen besuchten während der Tage vom 15. und 16. Oktober das luzernische Erziehungsparlament und vertraten die verschiedensten Schichten unserer Bevölkerung. Mütter und Väter, Geistliche und Lehrpersonen, Jugendführer und Studierende beider Geschlechter, nicht zu vergessen die ehrw. Schwestern verschiedener innerschweizerischer Institute.

Die 6. Erziehungstagung, deren Redner und Vorträge bereits in der „Schweizer Schule“ genannt worden sind, stand unter dem Leitmotiv: „Die religiössittliche Erziehung als Grundlage vaterländischer Gesinnung“. Es gereichte den veranstaltenden Verbänden (Kathol. Frauenbund, Kathol. Volksverein, Kath. Lehrerverein und kathol. Lehrerinnenverein „Luzernbiet“) zur Ehre und Ermunterung, dass sich der Oberhirte der Diözese Basel - Lugano, Msgr. Dr. Franziskus von Streng, mit einem Vortrage der Tagung zur Verfügung gestellt hat, dass, wie immer, auch

diesmal wieder führende Männer aus Kirche und Staat durch ihren Besuch ihre Sympathie bezeugten.

Der Erfolg der ganzen Tagung lag neben der anerkannten Gediegenheit der Vorträge nicht zuletzt auch darin, dass sich diese alle Jahre wiederkehrende erzieherische Veranstaltung einen stets grösser werdenden Kreis treuer Freunde zu gewinnen wusste, welche eine hochstehende Führung in den Fragen der Erziehung suchen und zu schätzen wissen. Zudem sind diese luzernischen Erziehungstagungen die einzigen Gelegenheiten, wo sich Eltern mit Persönlichkeiten aus Kirche und Schule zur Aussprache treffen können, wo stets das ganze Problem von Grund auf besprochen und praktische Anwendung gelehrt wird. Verantwortungsbewusste und der Aufgabe gewachsene Persönlichkeiten stehen der Organisation der Tagung für die Vorträge zu Diensten, sodass in der Tat Bestes geboten und gelernt werden kann. Die luzernischen Erziehungstagungen verdienen den Erfolg, der sie bis anhin auszeichnete; denn sie sind ein Segen für Schule und Haus, fürs ganze Volk.